

## Königstein (Elbe)

eine alte in Kreuzform erbaute Stadt, deren Gründung in das 13. Jahrhundert fällt, ist malerisch an der Mündung der Biela in die Elbe gelegen, wo diese sich in ihrem größten Bogen zwischen Lilienstein und Festung Königstein hindurchzwängt. Die Stadt liegt 126,992 m über NN an der Eisenbahnlinie Dresden—Bodenbach und besitzt außerdem Dampferstation. Es hat ca. 4000 Einwohner. Infolge seiner zentralen Lage in der Sächsischen Schweiz wird es von Touristen gern als Ausgangspunkt benutzt. Auch für längeren Aufenthalt ist Königstein wegen seiner romantischen Lage und seiner schönen Waldungen sehr bekannt. Zahlreiche der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hotels dienen dem Fremdenverkehr, welche sich durch mäßige Preise auszeichnen. Ein täglich mehrmals verkehrendes Staatsauto verbindet Königstein mit Hermsdorf, Rosenthal und Schweizermühle. Die Stadt besitzt 3 Kirchen: eine evangelische, eine katholische und eine apostolische. Weiter befinden sich am Orte ein Amtsgericht, Steueramt, Postamt, Zollamt und Stadtbank. Als Industriestadt weist Königstein zahlreiche industrielle und gewerbliche Unternehmungen auf: bedeutende Sägewerke, Cellulosefabrik, Papierfabrik, mehrere Knopfabriken, Eisengießerei, Maschinenbau und Kesselschmiederei, Kistenfabrik, Kartonagenfabrik, Blumenfabriken, Schiffsbauwerft, mehrere Holzstoffmühlen, Goldleistenfabrik, Essigfabrik, Seifenfabrik, Bilderrahmenfabrik, und verschiedene andere.

Den Anziehungspunkt für die Fremden bildet in der Hauptsache die 360 m hohe interessante Felsenfestung Königstein, da sie die einzige in ganz Sachsen ist. Sie wurde bereits von den Sorben als fester Platz benutzt und früher nur „Stein“ genannt. Der Königstein ist derjenige Punkt der Sächsischen Schweiz, der am allerfrühesten besucht wurde, nicht nur wegen seiner historischen Merkwürdigkeiten, sondern auch wegen der entzückenden Aussicht, die man von der sog. „Königsnase“ auf den größten Teil der Sächsischen Schweiz hat.

